



**Geschäftsbericht  
für das Geschäftsjahr  
2023**

**Staige One AG**

## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Bericht des Vorstands – Jahresbericht und Ausblick Staige Konzern .....</b>	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung der Staige One AG („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2023.....</b>	<b>7</b>
<b>III.</b>	<b>Konzernabschluss der Staige One AG – Rumpfgeschäftsjahr 2023 .....</b>	<b>12</b>
	a) Erläuterung Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung .....	12
	b) Bilanz zum 31. Dezember 2023 .....	14
	c) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
	d) Konzernanlagenspiegel .....	17
	e) Konzernkapitalflussrechnung .....	18
	f) Konzern-Eigenkapitalspiegel.....	19
	g) Konzernanhang .....	20
	h) Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht .....	30
<b>IV.</b>	<b>Jahresabschluss Staige One AG – Geschäftsjahr 2023 .....</b>	<b>32</b>
	a) Bilanz zum 31. Dezember 2023 .....	32
	b) Gewinn- und Verlustrechnung .....	34
	c) Anhang .....	35
	d) Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	38
<b>V.</b>	<b>Nachrichtlich: Jahresabschluss Staige GmbH – Geschäftsjahr 2023.....</b>	<b>42</b>
	a) Bilanz zum 31. Dezember 2023 .....	42
	b) Gewinn- und Verlustrechnung .....	44
	c) Anhang .....	46
	d) Anlagenspiegel .....	51

## I. Bericht des Vorstands – Jahresbericht und Ausblick Staige Konzern

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Staige One AG,

das Jahr 2023 markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der noch jungen Staige One AG: Das Staige Team ist erfolgreich an die Börse gegangen! Dieser Schritt öffnet neue Türen für unser stark wachsendes Unternehmen und legt den Grundstein für weitere Geschäftsmöglichkeiten und Erfolge.

Die 2017 gegründete Staige GmbH wurde im Sommer 2023 mittels Sachkapitalerhöhung in die bereits börsennotierte SPAC ONE AG eingebracht, die seitdem als „Staige One AG“ firmiert. Unsere Aktien (ISIN DE000A3CQ5L6) werden an den Wertpapierbörsen in Frankfurt, Düsseldorf und Berlin notiert.

Auch im Jahr 2023 haben wir unsere Vision von der Digitalisierung des Breitensports mittels Technologie und insbesondere Künstlicher Intelligenz (KI) verfolgt und die von uns entwickelte Kamera-Infrastruktur weiterentwickelt. Das Ziel, Sportarten zu entschlüsseln, sowie Spieler automatisiert mit Staige Systemen zu bewerten und zu entwickeln ist greifbar und kann in den nächsten Jahren realisiert werden. Staige ist aufgrund der bisher generierten Datenmenge, -struktur und -qualität (über 185.000 aufgenommene Spiele), der Markterfahrung, des vorhandenen Mitarbeiter Teams, der teilweise patentierten Technologie, sowie des Partner- und Vertriebsnetzwerks gut positioniert, dieses Ziel zu erreichen. Die zunehmende Professionalisierung und Digitalisierung im Sport und insbesondere die Nutzung von KI zur Erhebung und Analyse von Leistungsdaten in einer Vielzahl von Sportarten über alle Kontinente hinweg führt zu einem starken Wachstum des Marktpotentials. Diese Entwicklungen gehen mit einem Wachstum unserer Vertriebspipeline und Anfragen zu kundenspezifischen Entwicklungen einher.

Im vergangenen Jahr lag ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Umsetzung der Vertriebs- und Wachstumspläne und im weiteren Verlauf des Jahres zusätzlich auf der Anpassung der Geschäftsentwicklungsstrategie. In der zweiten Jahreshälfte haben wir intensiv an der Vorbereitung großer internationaler Deals gearbeitet, von denen einige bereits in den ersten Monaten des Jahres 2024 erfolgreich abgeschlossen und vermeldet werden konnten. Insbesondere der Vertrag in China mit unserem neuen Kunden ACME und einem Auftragseingang von mindestens 9,6 Mio. Euro sowie der Aufbau des IT-Dienstleistungsgeschäfts belegen die erfolgreiche Vertriebsausrichtung. Diese Erfolge stärken unsere Position im Markt und eröffnen neue Wachstumschancen für den Staige Konzern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf dem Ausbau der internen Strukturen, insbesondere zum Beispiel dem Ausbau des internationalen Vertriebsteams und der Kundenbetreuung, dem IT-Dienstleistungsgeschäft sowie im Bereich des Rechnungswesens und Controllings. Diese Investitionen in die organisatorische Basis unseres Unternehmens werden dazu beitragen, die vertrieblichen Erfolge weiter auszubauen, die ehrgeizigen Wachstumsziele zu erreichen, unsere operativen Prozesse zu optimieren und eine solide kaufmännische Grundlage für die zukünftigen Expansionen zu schaffen.

Trotz dieser positiven Entwicklungen müssen wir auch ehrlich eingestehen, dass das Jahresergebnis 2023 unter unseren Erwartungen lag. Der für das Geschäftsjahr 2023 simulierte Konzernumsatz<sup>1</sup> summierte sich auf 2,6 Mio. Euro und lag damit unter dem Umsatz der Staige GmbH im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 4,0 Mio. Euro (siehe auch Abbildung auf der nächsten Seite). Allerdings enthielt der Umsatz im Vorjahr zusätzliche Umsätze aus dem Verkauf von produzierten Kamerasystemen an eine Leasinggesellschaft. Dennoch konnte auch der Umsatz mit Kunden nicht in dem Maße gesteigert werden, wie es geplant war.

<b>Staige Konzern</b> Kennzahlen GuV Simulierte Vergleichsrechnung Gesamtjahr 2023 vs. 2022	<b>simulierte GuV Staige Konzern konsolidiert 01-12/2023<sup>1)</sup></b>	<b>GuV Einzel- abschluss Staige GmbH</b>
<b>in Mio. Euro</b>	<b>GJ 2023</b>	<b>GJ 2022</b>
<b>Gesamtumsatz (konsolidiert)</b>	<b>2,6</b>	<b>4,0</b>
<i>davon Umsatz mit Kunden (konsolidiert)</i>	<i>2,0</i>	<i>1,8</i>
<i>davon Umsatz Sale&amp;Lease-Back Kameras<sup>2)</sup></i>	<i>0,6</i>	<i>2,2</i>
Materialaufwand	1,2	3,7
Personalaufwand	3,0	3,0
Aufwand Lease-Back Kamerasysteme <sup>2)</sup>	1,6	1,0
Sonstiger Aufwand	2,4	2,4
<b>EBITDA</b>	<b>-5,5</b>	<b>-6,0</b>

<sup>1)</sup> Staige Konzern konsolidiert 08-12/2023 + Staige GmbH 01-07/2023  
<sup>2)</sup> Staige verkauft zur Finanzierung der Produktion produzierte Kamerasysteme an eine Leasinggesellschaft und mietet diese Systeme über einen Zeitraum von 3 Jahren zurück; Umsatz saldiert mit Bestandsveränderung der (un-)fertigen Erzeugnisse

Die nur in geringem Maße gesteigerten Kundenumsätze spiegeln sich im EBITDA wider: Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, liegt mit

<sup>1</sup> In der Darstellung für das gesamte Geschäftsjahr 2023 werden die Kennzahlen der GuV für den Staige Konzern folgendermaßen simuliert: Die Kennzahlen des Staige Konzerns (Zeitraum seit Erstkonsolidierung August – Dezember 2023) werden summiert mit dem Umsatz der GuV der Staige GmbH für die Monate Januar – Juli 2023. Die Kennzahlen werden verglichen mit den Kennzahlen der GuV des Einzelabschlusses der Staige GmbH für das Jahr 2022, um einen Vorjahresvergleich zu ermöglichen.

minus 5,5 Mio. Euro nur leicht besser als das EBITDA der Staige GmbH im Jahr 2022 in Höhe von minus 6,0 Mio. Euro. Trotz der einmaligen Kosten für den Reverse IPO der Staige GmbH<sup>2</sup> in Höhe von ca. 0,2 Mio. Euro blieb das EBITDA damit ca. 2,0 Mio. Euro unter dem geplanten Ergebnis.

Dennoch konnte die Marktdurchdringung im Heimatmarkt DACH gesteigert werden: Insgesamt ca. 1.400 Staige-Kamerasysteme sind per Jahresende 2023 hier installiert (1.100 Ende 2022) und es wurden im letzten Jahr 55.000 Events übertragen. Die Staige Videoplattform „Staige.tv“ wurde im Jahr 2023 knapp 5,6 Millionen Mal aus 193 Ländern besucht und hat 23 Millionen page impressions erzeugt.

Insbesondere haben wir, aufbauend auf dem Geschäft mit dem Einzelverkauf der Kameras und der Einzellizensierung der Software an Vereine, das Geschäftsmodell vor dem Hintergrund der erreichten Größenordnung und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten weiterentwickelt. Dies führte zu einer strategischen Erweiterung der Marktmodelle und einer Neujustierung im Vertrieb. Die Erfolge dieser Maßnahmen zeigen sich bereits in den ersten Monaten des neuen Jahres: Wir verzeichnen größere Auftragseingangsvolumina bei gleichzeitig verbesserten Margen und haben begonnen, die Internationalisierung des Geschäftsmodells voranzutreiben, was den Weg in die Profitabilität beschleunigt; auch deshalb haben wir geplant, unser Key Account Management weiter auszubauen. Diese Entwicklungen bestärken uns in unserem Kurs und geben uns die Zuversicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um langfristigen Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen.

In den kommenden Monaten werden wir weiterhin hart daran arbeiten, die Effizienz unserer Prozesse zu steigern, unsere Produktangebote bei Hard- und Software zu optimieren sowie die Produktentwicklung auf Basis unserer Erfahrungen voranzutreiben. Ferner werden wir neue Märkte über den deutschsprachigen Raum hinaus erschließen, wie es uns ja bereits mit den Vertragsabschlüssen in China und der Türkei wie auch bei der Angebotsausweitung für den Reitsport gelungen ist. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir durch unser engagiertes und erfahrenes Team und unsere Innovationskraft zunehmend erfolgreich sein werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir bereits eine signifikante Umsatzsteigerung auf einen Gesamtumsatz in Höhe von ca. 4,0 bis 4,4 Mio. Euro und ein deutlich verbessertes EBITDA in der Spanne von minus 2,1 bis minus 2,5 Mio. Euro.

---

<sup>2</sup> Einmalaufwendungen wie Wirtschaftsprüfergutachten für die Einbringungsbewertung der Staige GmbH in die SPAC ONE AG, Rechtsanwaltsberatungskosten, Bankkosten für die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, etc.

Durch die in diesem Jahr bereits vermeldeten Vertriebsfolge schätzen wir das jährliche Umsatzpotential für die Jahre 2025 und 2026 auf etwa 6,0 bis 10,0 Mio. Euro. Für das Jahr 2026 erwarten wir im Jahresverlauf ein positives EBITDA sowie den Break-even im operativen Cash-Flow. Derzeit ist geplant – nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung Anfang 2024 mit Erlösen von gut 1,2 Mio. Euro – eine weitere Kapitalerhöhung gegen Mitte der 2. Jahreshälfte anzustreben, um die in den beiden kommenden Jahren notwendige Finanzierung für das angestrebte Wachstum zu sichern.

Ende 2023 arbeiteten ca. 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf FTE-Basis für Staige (im Vergleich zu den ca. 59 FTE Ende 2022), für deren unermüdlichen Einsatz ich mich ganz herzlich bedanke.

Als Vorstand und auch im Namen des Aufsichtsrats möchte ich mich bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ebenfalls herzlich bedanken: für Ihr Vertrauen und Ihre finanzielle und damit auch moralische Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam die Staige One AG zu den angestrebten Höhen führen, indem wir unermüdlich weiter unsere Vision von einer Digitalisierung des Breitensports vorantreiben.

Mit freundlichen Grüßen,



---

Jan Taube,

Vorstandsvorsitzender Staige One AG

## **II. Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung der Staige One AG („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2023**

### **Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand**

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben wahr. Er überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und begleitete beratend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Eine unmittelbare Einbindung des Aufsichtsrates erfolgte bei Entscheidungen von grundsätzlichem Belang.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich über alle die Geschäfte der Gesellschaft betreffenden Themen. Er erläuterte darüber hinaus in den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen alle wichtigen, aktuellen Geschäftsvorgänge anhand von Berichten. Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich darüber hinaus über wesentliche Geschäftsvorfälle regelmäßig auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand informieren.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes gab der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum ab, soweit die Zustimmung nach gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen erforderlich war.

Das wichtigste Ereignis im Geschäftsjahr 2023 war der Reverse IPO der Staige GmbH. Alle Geschäftsanteile der Staige GmbH wurden durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. August 2023 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die Gesellschaft eingebracht. Diese Einbringung stellte eine wirtschaftliche Neugründung im Sinne des §52 AktG dar, die auch der Aufsichtsrat ordnungsgemäß geprüft hat. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom selben Tag wurde die Gesellschaft von SPAC One AG in Staige One AG umfirmiert und entsprechende Satzungsänderungen beschlossen, wie u.a. auch eine Änderung des Unternehmenszwecks. Die ehemaligen Gesellschafter der Staige GmbH wurden im Zuge dessen zu neuen Aktionären der Staige One AG; beide Gesellschaften konstituieren seitdem den Staige Konzern.

## **Besetzung des Aufsichtsrats**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2023 wurde der Aufsichtsrat mit Herrn Prof. Dr. Volker Gruhn (Vorsitzender), Herrn Matthias Loh (stv. Vorsitzender) und Herrn Thomas Treß vollständig neu besetzt. Die neuen Mitglieder wurden jeweils bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern Franz Graf von Ledebur-Wicheln, Lilo Mayrhofer und Daniel Weideneder für ihre Arbeit in der Vergangenheit.

## **Aufsichtsrat und Sitzungen**

Der Aufsichtsrat kam im abgelaufenen Geschäftsjahr am 17.03., am 30.06., am 16.08., am 01.09., am 29.09. und am 19.12.2023 zu sechs Sitzungen zusammen, davon vier in Präsenz und zwei virtuell bzw. fernmündlich. Darüber hinaus fanden regelmäßige Gespräche und Abstimmungen mit dem Vorstand statt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in diesen Sitzungen sowie in schriftlichen Berichten ausführlich und zeitnah über die geschäftliche Entwicklung, die Planung, die strategische Ausrichtung sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus wurden am 24.07., am 07.08., am 04.09., am 28.09., am 02.11., und am 21.11.2023 Beschlüsse des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren gefasst.

## **Schwerpunkte der Tätigkeit/ Sitzungen**

Die Arbeit des Aufsichtsrats und Inhalt der Sitzungen konzentrierte sich im Berichtsjahr auf folgende wesentliche Themen:

In der Sitzung vom 17. Mai 2023 stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft fest, weiterhin wurde die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung genehmigt. Zum Abschluss informierte der Vorstand über Anfragen zur Verwendung des Mantels der Gesellschaft.

Am 30. Juni 2023 wurde im Anschluss an die außerordentliche Hauptversammlung, in der dem bisherigen Aufsichtsrat für das vergangene Geschäftsjahr Entlastung erteilt sowie der neue Aufsichtsrat berufen wurde, eine fernmündliche Aufsichtsratssitzung abgehalten. In dieser konstituierenden Sitzung wurde Herr Prof. Dr. Volker Gruhn zum Vorsitzenden des

Aufsichtsrates und Herr Matthias Loh zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Ferner bestellte der Aufsichtsrat Herrn Jan Taube zum neuen Alleinvorstand der Gesellschaft.

Die Einladung für die außerordentliche Hauptversammlung vom 07. August 2023 wurde vom Aufsichtsrat unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften am 07 August 2023 genehmigt. In dieser Hauptversammlung wurde schließlich die Einbringung der Staige GmbH mittels Sachkapitalerhöhung beschlossen; im Vorfeld stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss des Einbringungs- und Nachgründungsvertrages am 24. Juli 2023 mittels Umlaufbeschluss zu. Diese Zustimmung basierte auf der Prüfung der Entwurfsdokumente zu diesem Vorgang sowie dem Wertgutachten des Sachverständigen Wirtschaftsprüfers Volker Blum, welches der Aufsichtsrat eingehend prüfte. Seine Prüfungshandlungen stellte der Aufsichtsrat auch in seinem Nachgründungsbericht an die Hauptversammlung vom 03. August 2023 dar.

In der Sitzung vom 16. August 2023 wurden neben der Vorstellung und Besprechung der Anforderungen des Freiverkehrs der Düsseldorfer Börse die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats besprochen. Daneben wurde beschlossen, mit dem Alleinvorstand Jan Taube einen neuen Vorstandsdienstvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026 abzuschließen. Im Anschluss stellte Herr Taube die Kapitalmarktstrategie sowie die Planung einer weiteren außerordentlichen Hauptversammlung vor. In der Sitzung vom 01. September 2023 wurde dann die Tagesordnung für diese Hauptversammlung diskutiert und im Anschluss per Umlaufbeschluss am 04. September 2023 genehmigt.

In der Hauptversammlung vom 07. August 2023 wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen und der Vorstand ermächtigt, die Durchführung der Kapitalerhöhung zu beschließen sowie die Bedingungen für die Ausgabe der Aktien festzulegen. In der Folge wurde vom Aufsichtsrat eine erste Teilanmeldung der Barkapitalerhöhung am 29. September sowie eine zweite Teilanmeldung am 02. November 2023 per Umlaufverfahren genehmigt. Ebenso beschloss der Aufsichtsrat die mit diesen Kapitalerhöhungen einhergehenden Satzungsänderungen zu gleichen Daten. Am 21 November 2023 stimmte dann der Aufsichtsrat wiederum im Umlaufverfahren zu, dass ein Großteil der über die Kapitalerhöhung eingeworbenen Mittel in die Kapitalrücklage der Staige GmbH eingezahlt werden kann.

In der Sitzung vom 29. September 2023 wurde die Hauptversammlung vom 06. September 2023, in der es keine besonderen Vorkommnisse gab, nachbesprochen. Als zweiten Tagesordnungspunkt wurde das neue Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm für die Staige Gruppe besprochen. Im Nachgang beschloss der Aufsichtsrat das Angebot von Aktienoptionen für den Vorstand, den Geschäftsführer der Staige GmbH sowie einen weiteren

leitenden Mitarbeiter im Rahmen der Ermächtigung der letzten Hauptversammlung. Herr Taube wurde aufgefordert, eine Verteilungslogik für alle anderen Mitarbeiter der Staige Gruppe zu erarbeiten.

Im Anschluss informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Entwicklung der wesentlichen KPI der Staige Gruppe und über Fortschritte im Tagesgeschäft.

In der letzten Sitzung des Geschäftsjahres in den Räumen der Staige GmbH in Essen stellte der Vorstand den Finanzkalender für das Jahr 2024 vor, den der Aufsichtsrat zur Kenntnis nahm. Ebenso wurde der überarbeitete Businessplan des Staige Konzerns für 2024 und die nächsten Jahre vorgestellt und vom Aufsichtsrat gebilligt. Aufgrund der laufenden Dynamik bei der Verhandlung von Verträgen mit großem Geschäftsvolumen wurde beschlossen, die Planung im Laufe der nächsten Monate des neuen Geschäftsjahres noch einmal zu überprüfen und anzupassen. Der Vorstand berichtete sodann über den laufenden Stellenabbau vor allem im Deutschland-Geschäft, sowie über die möglichen baldigen Abschlüsse von zwei großvolumigen Verträgen mit einem chinesischen Kunden im Bereich Fußball sowie einem Kunden im Reitsport. Zum Abschluss diskutierte der Aufsichtsrat auf Basis der vom Vorstand vorgestellten Liquiditätslage die Gewährung von zusätzlichem Kapital über ein Gesellschafterdarlehen, über welches in den folgenden Sitzungen des neuen Geschäftsjahres entschieden werden sollte.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Jahr 2023 an sämtlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten, es wurde vom Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe auch kein Ausschuss gebildet.

### **Prüfung des Jahresabschlusses**

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses der Staige One AG, wie auch die prüferische Durchsicht des Konzernabschlusses durch die Abschlussprüfer war freiwillig. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 18. Juni 2024 nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich

besprochen. Der Jahresabschluss hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, der Konzernabschluss eine Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht erhalten. Nach Abschluss der eigenständigen Prüfungen durch den Aufsichtsrat waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung bzw. prüferischen Durchsicht zugestimmt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Konzernabschluss ist gebilligt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls zu keinen Beanstandungen geführt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

### **Dank**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staige Konzerns für ihr großes Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2023. Der Aufsichtsrat dankt auch den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Essen, 18. Juni 2024

Prof. Dr. Volker Gruhn  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

### III. Konzernabschluss der Staige One AG – Rumpfgeschäftsjahr 2023

#### a) Erläuterung Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 wurde mit Einbringung der Anteile der Staige GmbH im Wege der Sachkapitalerhöhung in die Staige One AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. August 2023 erstmals der Staige Konzern gebildet. Seit diesem Stichtag sind zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation von Staige die Kennzahlen des Konzerns maßgeblich, davor war es die Staige GmbH als Einzelgesellschaft. Durch die Tatsache, dass im Jahr 2023 der Konzern nur ein Rumpfgeschäftsjahr berichtet, wurden die zentralen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aus dem Staige Konzern sowie der Staige GmbH als simulierte Vergleichsrechnung für das gesamte Geschäftsjahr dargestellt.

<b>Staige Konzern</b> Kennzahlen GuV Simulierte Vergleichsrechnung Gesamtjahr 2023 vs. 2022	<b>simulierte GuV Staige Konzern konsolidiert 01-12/2023 <sup>1)</sup></b>	<b>GuV Einzel- abschluss Staige GmbH</b>
<b>in Mio. Euro</b>	<b>GJ 2023</b>	<b>GJ 2022</b>
<b>Gesamtumsatz (konsolidiert)</b>	<b>2,6</b>	<b>4,0</b>
<i>davon Umsatz mit Kunden (konsolidiert)</i>	2,0	1,8
<i>davon Umsatz Sale&amp;Lease-Back Kameras <sup>2)</sup></i>	0,6	2,2
Materialaufwand	1,2	3,7
Personalaufwand	3,0	3,0
Aufwand Lease-Back Kamerasysteme <sup>2)</sup>	1,6	1,0
Sonstiger Aufwand	2,4	2,4
<b>EBITDA</b>	<b>-5,5</b>	<b>-6,0</b>
Abschreibungen	0,3	0,1
<b>EBIT</b>	<b>-5,8</b>	<b>-6,1</b>
Zinsen	0,1	0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag/ Latente Steuern	1,5	-1,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7,4</b>	<b>-5,2</b>

<sup>1)</sup> Staige Konzern konsolidiert 08-12/2023 + Staige GmbH 01-07/2023

<sup>2)</sup> Staige verkauft zur Finanzierung der Produktion produzierte Kamerasysteme an eine Leasinggesellschaft und mietet diese Systeme über einen Zeitraum von 3 Jahren zurück; Umsatz saldiert mit Bestandsveränderung der (un-)fertigen Erzeugnisse

Der für das Geschäftsjahr 2023 simulierte Konzernumsatz<sup>3</sup> summierte sich auf 2,6 Mio. Euro und lag damit unter dem Umsatz der Staige GmbH im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 4,0 Mio. Euro (siehe auch Abbildung auf der nächsten Seite). Allerdings enthielt der Umsatz im

<sup>3</sup> In der Darstellung für das gesamte Geschäftsjahr 2023 werden die Kennzahlen der GuV für den Staige Konzern folgendermaßen simuliert: Die Kennzahlen des Staige Konzerns (Zeitraum seit Erstkonsolidierung August – Dezember 2023) werden summiert mit dem Umsatz der GuV der Staige GmbH für die Monate Januar – Juli 2023. Die Kennzahlen werden verglichen mit den Kennzahlen der GuV des Einzelabschlusses der Staige GmbH für das Jahr 2022, um einen Vorjahresvergleich zu ermöglichen.

Vorjahr zusätzliche Umsätze aus dem Verkauf von produzierten Kamerasystemen an eine Leasinggesellschaft.

Die nur in geringem Maße gesteigerten Kundenumsätze spiegeln sich im EBITDA wider: Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, liegt mit minus 5,5 Mio. Euro nur leicht besser als das EBITDA der Staige GmbH im Jahr 2022 in Höhe von minus 6,0 Mio. Euro, auch wenn im Jahr 2023 einmalige Kosten für den Reverse IPO der Staige GmbH<sup>4</sup> in Höhe von ca. 0,2 Mio. Euro anfielen.

Die Position der Steuern enthält ausschließlich latente Steuern, welche im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 grundsätzlich neu bewertet wurden; von den vorhandenen Verlustvorträgen wurden Verlustvorträge in Höhe von rd. 3,2 Mio. Euro für die Berechnung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt.

---

<sup>4</sup> Einmalaufwendungen wie Wirtschaftsprüfergutachten für die Einbringungsbewertung der Staige GmbH in die SPAC ONE AG, Rechtsanwaltsberatungskosten, Bankkosten für die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, etc.

## b) Bilanz zum 31. Dezember 2023

**Staige One AG, München**  
(vormals: SPAC ONE AG, München)

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023**

**Aktiva**

	31.12.2023	01.08.2023
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.242,18	63.546,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.034.910,84	5.253.820,01
	5.088.153,02	5.317.366,39
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	27.935,00	31.143,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.318,00	112.400,11
	122.253,00	143.543,45
	5.210.406,02	5.460.909,84
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	110.097,20	312.562,67
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	42.471,19
	110.097,20	355.033,86
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.527,04	415.893,64
2. Sonstige Vermögensgegenstände	225.033,66	345.164,48
	458.560,70	761.058,12
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	261.694,51	442.352,42
	830.352,41	1.558.444,40
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	28.672,34	0,00
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	1.000.000,00	1.000.000,00
	7.069.430,77	8.019.354,24

**Staige One AG, München**  
(vormals: SPAC ONE AG, München)

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023**

**Passiva**

	<u>31.12.2023</u>	<u>01.08.2023</u>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
- Stammaktien	4.962.485,00	250.000,00
Bedingtes Kapital € 471.923,00		
<b>II. Kapitalrücklage</b>		
Stand 01.08	62.511,94	0,00
Einstellungen	1.913.984,50	0,00
Stand 31.12/01.08	1.976.496,44	62.511,94
<b>III. Bilanzverlust</b>	-3.145.002,45	-77.373,25
	<u>3.793.978,99</u>	<u>235.138,69</u>
<b>B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	<u>0,00</u>	<u>5.597.522,00</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
- sonstige Rückstellungen	<u>341.130,00</u>	<u>176.891,31</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	544.402,27	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	781.157,40	593.042,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	995.593,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	59.355,73	1.026.420,29
- davon aus Steuern:		
€ 34.635,63 (01.08.2023: € 30.211,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 2.897,76 (01.08.2023: € 6.280,18)		
	<u>2.380.508,40</u>	<u>1.619.463,22</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>553.813,38</u>	<u>390.339,02</u>
	<u>7.069.430,77</u>	<u>8.019.354,24</u>

## c) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Staige One AG, München**  
(vormals: SPAC ONE AG, München)

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. August bis zum 31. Dezember 2023

		01.08.2023
		-31.12.2023
		€
1. Umsatzerlöse		788.632,73
2. Sonstige betriebliche Erträge		58.913,65
		847.546,38
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-289.675,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-55.298,65
		-344.974,05
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		-1.008.946,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-199.748,76
- davon für Altersversorgung:		
€ -779,70		-779,70
		-1.208.695,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-251.515,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.054.490,92
		-3.012.129,91
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-54.598,29
8. Ergebnis nach Steuern		-3.066.728,20
9. Sonstige Steuern		-901,00
10. Konzernjahresfehlbetrag		-3.067.629,20
11. Verlustvortrag		-77.373,25
12. Bilanzverlust		-3.145.002,45

## d) Konzernanlagenspiegel

**Staige One AG, München**  
(vormals: SPAC ONE AG, München)

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens für die Zeit vom 1. August bis zum 31. Dezember 2023**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Stand	kumuliert	des Geschäftsjahres	kumuliert	Stand	Stand
	01.08.2023		31.12.2023	Stand		Stand	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.792,37	0,00	123.792,37	60.245,99	10.304,20	70.550,19	53.242,18	63.546,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.253.820,01	0,00	5.253.820,01	0,00	218.909,17	218.909,17	5.034.910,84	5.253.820,01
	<u>5.377.612,38</u>	<u>0,00</u>	<u>5.377.612,38</u>	<u>60.245,99</u>	<u>229.213,37</u>	<u>289.459,36</u>	<u>5.088.153,02</u>	<u>5.317.366,39</u>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Technische Anlagen und Maschinen	40.830,00	0,00	40.830,00	9.686,66	3.208,34	12.895,00	27.935,00	31.143,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	267.096,19	1.012,16	268.108,35	154.696,08	19.094,27	173.790,35	94.318,00	112.400,11
	<u>307.926,19</u>	<u>1.012,16</u>	<u>308.938,35</u>	<u>164.382,74</u>	<u>22.302,61</u>	<u>186.685,35</u>	<u>122.253,00</u>	<u>143.543,45</u>
	<u>5.685.538,57</u>	<u>1.012,16</u>	<u>5.686.550,73</u>	<u>224.628,73</u>	<u>251.515,98</u>	<u>476.144,71</u>	<u>5.210.406,02</u>	<u>5.460.909,84</u>

## e) Konzernkapitalflussrechnung

### Staige One AG, München (vormals: SPAC ONE AG, München)

#### Konzernkapitalflussrechnung für das Rumpf-Geschäftsjahr 2023

	01.08.2023 - 31.12.2023
	<u>€</u>
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag)	-3.067.629
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	251.516
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	164.239
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	49.600
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	469.163
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	334.608
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	54.598
<b>= CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b><u>-1.743.905</u></b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.012
<b>= CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b><u>-1.012</u></b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Aktionären des Mutterunternehmens	1.028.948
- Gezahlte Zinsen	-9.091
<b>= CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b><u>1.019.857</u></b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b><u>-725.060</u></b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b><u>442.352</u></b>
<b>= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b><u><u>-282.708</u></u></b>

Es können sich technisch bedingte Rundungsdifferenzen ergeben.

## f) Konzern-Eigenkapitalspiegel

**Staige One AG, München**  
(vormals: SPAC ONE AG, München)

## Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Rumpfgeschäftsjahr 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital *)	Kapital-rücklage	Bilanzverlust	Summe	Summe
	€	€	€	€	€
<b>Stand am 01.08.2023</b>	<b>250.000,00</b>	<b>62.511,94</b>	<b>-77.373,25</b>	<b>235.138,69</b>	<b>235.138,69</b>
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-3.067.629,20	<b>-3.067.629,20</b>	<b>-3.067.629,20</b>
Kapitalerhöhung (Ausgabe von Anteilen)	4.712.485,00	1.913.984,50	0,00	<b>6.626.469,50</b>	<b>6.626.469,50</b>
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>4.962.485,00</b>	<b>1.976.496,44</b>	<b>-3.145.002,45</b>	<b>3.793.978,99</b>	<b>3.793.978,99</b>

\*) Die Angaben betreffen ausschließlich Stammaktien.

## g) Konzernanhang

**Staige One AG, München**  
**(vormals: SPAC ONE AG, München)**  
**Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2023**

### 1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend den deutschen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und unter der Berücksichtigung der einschlägigen Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. August 2023 bis zum 31. Dezember 2023 entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, dem Konzernanlagenspiegel, dem Konzerneigenkapitalspiegel sowie der Konzernkapitalflussrechnung.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Staige One AG (vormals: SPAC ONE AG)
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 265570

### 3. Bestandsgefährdende Risiken

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß der §§ 298 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Folgende Anhaltspunkte begründen Zweifel an der Unternehmensfortführung:

Für die Jahre ab 2024 erwartet der Vorstand bei der Tochtergesellschaft, der Staige GmbH, in der das gesamte operative Geschäft des Staige Konzerns abgewickelt wird, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Ergebnissituation.

Um die Prognose zu erreichen, müssen sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft entsprechende Zuwächse realisiert werden. Falls die tatsächliche operative Entwicklung im Planungszeitraum deutlich hinter diesen Erwartungen zurückbleibt, hätte dies erhebliche negative, bestandgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Staige One AG sowie des Staige Konzerns.

Der in 2024 und 2025 planmäßig erforderliche zusätzliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns soll über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafter-Darlehen und die weitere Zurverfügungstellung einer bestehenden Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands der Staige One AG und des Staige Konzerns erforderlich.

#### **4. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss wurden alle inländischen Tochterunternehmen einbezogen.

Neben der Staige One AG wurde die folgende Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung erstmalig einbezogen:

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Sitz</b>	<b>Handelsregistereintrag</b>	<b>Anteil am Kapital</b>
Staige GmbH	Essen	Amtsgericht Essen/ HRB 27976	100,00%

#### **5. Konsolidierungsgrundsätze**

Der in den Konzernabschluss einbezogene Jahresabschluss des inländischen Tochterunternehmens der Staige GmbH wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Staige One AG geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens (31. Dezember 2023) erstellt.

### 5.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß § 301 Abs.1 HGB sowie unter Beachtung des DRS 23 nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung durchgeführt.

### 5.2 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Eigenkapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Staige GmbH ist gemäß § 301 Abs. 2 HGB der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Dieser Zeitpunkt ist der 25. Juli 2023. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde die Konzernöffnungsbilanz auf Basis der Wertverhältnisse vom 1. August 2023 aufgestellt.

### 5.3 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von Euro 5.253.820,01 wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 3 Satz 2 HGB, da eine verlässlich geschätzte Nutzungsdauer nicht ermittelt werden konnte.

### 5.4 Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

### 5.5 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze bzw. Erträge werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

## **6. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der nachfolgend aufgeführten voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu Euro 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte auf Basis von § 255 Abs. 1 Satz 1 HGB. Die Folgebewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte gemäß der Bewertungsvereinfachungsregelung nach § 256 HGB (Anwendung der Fifo-Methode).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Den Risiken wurde durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die Kassenbestände und die Bankguthaben wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern wurden auf bestehende körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Die Bewertung erfolgte mit dem jeweiligen Steuersatz, der sich voraussichtlich im Verrechnungszeitpunkt ergeben wird.

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

In der Konzernöffnungsbilanz zum 1. August 2023 wurde unter dem Posten B. "zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen" Euro 5.597.522,00 ausgewiesen, da die beschlossene Sachkapitalerhöhung nach § 189 AktG erst mit Eintragung in das Handelsregister am 22. August 2023 rechtlich wirksam wurde. Der Sonderposten wurde in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 wie folgt umgegliedert:

- Umgliederung auf das Gezeichnete Kapital: Euro 4.469.235,00
- Umgliederung auf die Kapitalrücklage: Euro 1.128.287,00

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **7. Erläuterung zur Konzernbilanz**

### **7.1 Geschäfts- oder Firmenwert**

Der durch die Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde planmäßig für den Zeitraum von August 2023 bis Dezember 2023 anteilig mit Euro 218.909,17 über die Dauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

### **7.2 Anlagevermögen (Allgemein)**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Konzernanlagenspiegel zu entnehmen.

### 7.3 Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Restlaufzeiten

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Mietkautionen in Höhe von TEuro 38,1 (01. August.2023: 38,1 TEuro) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

### 7.4 Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem jeweiligen unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von rd. 31 % (15,80 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und rd. 15 % für die Gewerbesteuer).

Steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. TEuro 3.226 wurden für die Berechnung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt.

### 7.5 Angaben zum Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist eingeteilt in 4.962.485 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 6. August 2028 um bis zu Euro 2.359.617,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.359.617 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2023). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Von der vorstehenden Ermächtigung wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

Im Rahmen eines Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms wurden Vorstand, Geschäftsführern und Arbeitnehmern des Staige Konzerns zum 31. Dezember 2023 215.000 Optionen auf die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft im Rahmen des bedingten Kapitals ausgegeben. Die Bedingungen der Optionsausübung wurden durch Beschluss der Organe der Gesellschaft im Sinne der durch die Hauptversammlung der Gesellschaft bestehenden Ermächtigung festgelegt (bedingtes Kapital 2023/1 in Höhe von bis zu Euro 471.923,00; Beschluss der Hauptversammlung vom 6. September 2023); u.a. berechtigt eine Option nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit – ab Ausgabetag – innerhalb eines Jahres zum Kauf von 1 Aktie zum festgelegten Ausgabekurs sofern der Aktienkurs zu dem Zeitpunkt 30 % über dem Ausgabekurs liegt. Der Ausgabekurs der im Geschäftsjahr 2023 ausgegebenen Optionen (bis

30. September 2023) war festgelegt als der innere Wert der Aktien, die die ehemaligen Gesellschafter der Staige GmbH für die Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Staige GmbH in die Staige One AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erhalten haben zuzüglich der zum 30. Juni 2023 vorhandenen Liquidität der Staige One AG.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben (Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile). Die Ermächtigung gilt bis zum 6. August 2028. Von der vorstehenden Ermächtigung wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

#### 7.6 Betrag der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	544,4	544,4	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	781,2	781,2	0,0	0,0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	995,6	0,0	995,6	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	59,3	59,3	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>2.380,5</b>	<b>1.384,9</b>	<b>995,6</b>	<b>0,0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultierten in voller Höhe aus sonstigen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeitspiegel Vorjahr:

Art der Verbindlichkeit zum 01.08.2023	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	593,0	593,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	1.026,4	30,9	995,5	0,0
<b>Summe</b>	<b>1.619,4</b>	<b>623,9</b>	<b>995,5</b>	<b>0,0</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten waren nicht besichert.

#### 7.7 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 2.396 sonstige finanzielle Verpflichtungen, welche vollumfänglich auf Miet- und (Operating)-Leasingverhältnisse zurückzuführen sind. Die Verpflichtungen sind wie folgt aufgeteilt:

Leasing Kameras	TEuro 2.287,2
Miete, unbewegliche VG	TEuro 32,4
Gas, Strom, Wasser	TEuro 16,6
Miete, bewegliche VG	TEuro 59,7

Beginnend in 2019 werden im Rahmen von Sale and Lease Back-Verträgen Kameras zur Liquiditätsgewinnung veräußert und diese anschließend zurückgemietet. Die Verträge haben i.d.R. eine Grundlaufzeit von 32 Monaten. Es ist vorgesehen, die Kameras anschließend zurückzuerwerben. Die aufgeführten finanziellen Verpflichtungen für das Leasing der Kameras basieren auf den vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten; im Übrigen basieren die Verpflichtungen auf Jahreswerten, da sie wiederkehrenden Charakter haben.

## 8. Sonstige Angaben

### 8.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 64. Davon waren 12 gewerbliche Arbeitnehmer und 52 Angestellte.

### 8.2 Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüferleistungen TEuro 34

### 8.3 Angaben zu den Organbezügen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Gemäß § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Vorstandsbezüge verzichtet. Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit im Berichtszeitraum einen Vergütungsanspruch i.H.v. insgesamt TEuro 8.

### 8.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2023 sind noch folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Staige Konzern eingetreten:

- Per Ende Februar 2024 hat die adesso SE, als größter Aktionär der Staige One AG, der Staige GmbH ein weiteres Darlehen in Höhe von Euro 850.000,00 gewährt.
- Am 19.03.2024 hat der Vorstand der Staige One AG per Corporate News informiert, dass Staige eine auf mehrere Jahre angelegte Kooperation mit dem chinesischen Unternehmen LingXi Technology Co., Ltd. (firmiert unter "ACME") vereinbart hat. Dieser Vertrag umfasst die Lieferung von mindestens 1.200 der von Staige entwickelten Kamerasystemen; insgesamt ist ein Mindest-Umsatz von knapp Euro 10 Mio. über den gesamten Vertragszeitraum hinweg vereinbart.
- Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 6. August 2028 um bis zu Euro 2.359.617,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.359.617 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2023). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Im Rahmen der vorstehenden Ermächtigung wurden mit Eintragung ins Handelsregister der Gesellschaft vom 25. April 2024 durch Beschluss der Organe der Gesellschaft 620.310 neue Aktien im Rahmen einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht ausgegeben; die Kapitalerhöhung war insgesamt überzeichnet, es wurde daher eine Zuteilung vorgenommen. Bei einem Ausgabekurs von Euro 2,00 pro Aktie wurden insgesamt Euro 1.240.620,00 Erlöst. Das Genehmigte Kapital beträgt seitdem noch Euro 1.739.307,00 oder 1.739.307 Aktien.

### 8.5 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond setzte sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2023</b>	<b>01.08.2023</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Liquide Mittel	261.694,51	442.352,42
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-544.402,27	0,00
<b>Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>	<b>-282.707,76</b>	<b>442.352,42</b>

Die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten umfassten (kurzfristige) Kontokorrentkredite.

### 8.6 Unterschrift des Vorstands

Essen, 13. Juni 2024

Jan Taube, Vorstand

## **h) Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

An die Staige One AG, München

Wir haben den Konzernabschluss der Staige One AG, München und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. August bis zum 31. Dezember 2023 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Konzernabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf den Abschnitt „3. Bestandsgefährdende Risiken“ des Konzernanhangs hin, in dem der Vorstand des Mutterunternehmens beschreibt, dass der insbesondere in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 erforderliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden soll. Außerdem bestehen Gesellschafter-Darlehen sowie eine Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts. Zur Sicherung der Liquidität der Staige One AG und des Staige Konzerns ist die erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung sowie die Aufrechterhaltung der bestehenden Gesellschafter-Darlehen sowie der Kontokorrent-Linie von entscheidender Bedeutung.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel im Zusammenhang mit der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen. Unsere Bescheinigung ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Düsseldorf, den 17. Juni 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)

Thomas Gloth  
Wirtschaftsprüfer

Anna Baischew  
Wirtschaftsprüferin

**IV. Jahresabschluss Staige One AG – Geschäftsjahr 2023**

**a) Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**Staige One AG, München  
(vormals: SPAC ONE AG, München)**

**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**Aktiva**

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
- <b>Finanzanlagen</b>		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>6.447.522,00</u>	<u>0,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	195.911,86	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>165.977,94</u>	<u>0,00</u>
	361.889,80	0,00
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>108.075,67</u>	<u>197.040,17</u>
	<u>469.965,47</u>	<u>197.040,17</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>18.375,01</u>	<u>0,00</u>
	<u>6.935.862,48</u>	<u>197.040,17</u>

**Staige One AG, München**  
(vormals: SPAC ONE AG, München)

**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**Passiva**

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
- Stammaktien	4.962.485,00	250.000,00
Bedingtes Kapital € 471.923,00		
<b>II. Kapitalrücklage</b>		
Stand 01.01	0,00	0,00
Einstellungen	1.976.496,44	0,00
Stand 31.12	1.976.496,44	0,00
<b>III. Bilanzverlust</b>	-272.332,90	-58.459,83
	6.666.648,54	191.540,17
<b>B. Rückstellungen</b>		
- Sonstige Rückstellungen	51.083,00	5.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27,18	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.259,62	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140.731,46	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.112,68	0,00
- davon aus Steuern:		
€ 3.167,54 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 945,14 (Vorjahr: € 0,00)		
	218.130,94	0,00
	6.935.862,48	197.040,17

**b) Gewinn- und Verlustrechnung**
**Staige One AG, München  
(vormals: SPAC ONE AG, München)**
**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	93.578,11	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.258,50	0,00
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-63.383,23	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.576,65	0,00
	<u>-66.959,88</u>	<u>0,00</u>
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-241.749,80</u>	<u>-16.234,85</u>
5. Ergebnis nach Steuern	<u>-213.873,07</u>	<u>-16.234,85</u>
6. Jahresfehlbetrag	-213.873,07	-16.234,85
7. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-58.459,83</u>	<u>-42.224,98</u>
8. Bilanzverlust	<u>-272.332,90</u>	<u>-58.459,83</u>

c) Anhang

**Staige One AG, München**  
**(vormals: SPAC ONE AG, München)**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die nach § 264 Abs. 1a HGB erforderlichen Angaben zur Identifikation des Unternehmens erläutern wir wie folgt:

Firma:	Staige One AG
Sitz:	München
Registergericht/ HR Nummer:	München / HRB 265570

**2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Nach den in § 267 Abs. 1 und 4 HGB i.V.m. § 267a Abs. 3 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft und nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 1 HGB teilweise in Anspruch.

Der Jahresabschluss der Staige One AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs, insbesondere der §§ 238 ff, 264 ff. HGB, aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktien-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bewertungs- und Gliederungsvorschriften wurden unverändert zu denen des Vorjahres angewandt.

**3. Bestandsgefährdende Risiken**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Folgende Anhaltspunkte begründen Zweifel an der Unternehmensfortführung:

Für die Jahre ab 2024 erwartet der Vorstand bei der Tochtergesellschaft, der Staige GmbH, in der das gesamte operative Geschäft des Staige Konzerns abgewickelt wird, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Ergebnissituation.

Um die Prognose zu erreichen, müssen sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft entsprechende Zuwächse realisiert werden. Falls die tatsächliche operative Entwicklung im Planungszeitraum deutlich hinter diesen Erwartungen zurückbleibt, hätte dies erhebliche negative, bestandgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Staige One AG sowie des Staige Konzerns.

Der in 2024 und 2025 planmäßig erforderliche zusätzliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns soll über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafter-Darlehen und die weitere Zurverfügungstellung einer bestehenden Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands der Staige One AG und des Staige Konzerns erforderlich.

#### **4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **5. Erläuterung zur Bilanz**

### **5.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierten in Höhe von TEUR 94 aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 102 aus sonstigen Vermögensgegenständen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **5.2 Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen waren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 132 enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten (entsprechendes gilt auch für das Vorjahr) hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und waren nicht besichert.

## **6. Schlusserklärung nach § 312 AktG**

Über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG gesondert berichtet (Abhängigkeitsbericht). Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft in den unter I. genannten Zeiträumen, in denen die Gesellschaft aufgrund der berichteten Beteiligungsverhältnisse mehrheitlich abhängig gewesen ist, keine Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen getätigt hat. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen in diesen Zeiträumen ebenfalls nicht vor.“

Essen, den 13. Juni 2024

Jan Taube, Vorstand

## **d) Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Staige One AG, München

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der Staige One AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen zunächst auf die Angaben im Abschnitt „3. Bestandsgefährdende Risiken“ des Anhangs, in dem die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der insbesondere in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 erforderliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden soll. Außerdem bestehen Gesellschafter-Darlehen sowie eine Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts. Zur Sicherung der Liquidität der Staige One AG und des Staige Konzerns ist die erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung sowie die Aufrechterhaltung der bestehenden Gesellschafter-Darlehen sowie der Kontokorrent-Linie von entscheidender Bedeutung.

Wie in dem vorgenannten Abschnitt im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort aufgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der

Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen sämtliche Informationen, die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss veröffentlicht werden. Die sonstigen Informationen werden uns nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden

Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 17. Juni 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)

Thomas Gloth  
Wirtschaftsprüfer

Anna Baischew  
Wirtschaftsprüferin

## V. Nachrichtlich: Jahresabschluss Staige GmbH – Geschäftsjahr 2023

### a) Bilanz zum 31. Dezember 2023

#### AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		53.242,18	76.771,73
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	27.935,00		35.635,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>94.318,00</u>		<u>114.022,00</u>
		122.253,00	149.657,00
Summe Anlagevermögen		<u>175.495,18</u>	<u>226.428,73</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		110.097,20	684.275,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.527,04		341.590,42
2. Forderungen gegen Gesellschafter	140.731,46		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>59.055,72</u>		<u>343.280,24</u>
		433.314,22	684.870,66
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		153.618,84	969.344,66
Summe Umlaufvermögen		<u>697.030,26</u>	<u>2.338.490,34</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		10.297,33	5.466,44
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		1.000.000,00	2.539.987,05
<b>E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		1.460.058,39	0,00
		<u><u>3.342.881,16</u></u>	<u><u>5.110.372,56</u></u>

	PASSIVA		
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		893.847,00	92.498,00
II. Kapitalrücklage		17.685.093,54	16.840.289,54
III. Verlustvortrag		13.016.570,46	7.848.006,95
IV. Jahresfehlbetrag		7.022.428,47	5.168.563,51
nicht gedeckter Fehlbetrag		1.460.058,39	0,00
Summe Eigenkapital		<u>0,00</u>	<u>3.916.217,08</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		290.047,00	231.940,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	544.375,09		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	707.897,78		642.770,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	995.593,00		0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	195.911,86		140.264,90
5. sonstige Verbindlichkeiten	55.243,05		84.375,55
- davon aus Steuern Euro 31.468,09 (Euro 38.103,29)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.952,62 (Euro 3.620,80)			
		2.499.020,78	<u>867.410,68</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		553.813,38	94.804,80
		<u><u>3.342.881,16</u></u>	<u><u>5.110.372,56</u></u>

## b) Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		2.596.077,72	4.277.212,54
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	260.400,00
<b>3. Gesamtleistung</b>		<b>2.596.077,72</b>	<b>4.016.812,54</b>
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		124.492,76	72.032,99
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	715.639,69		2.559.850,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	491.086,60		1.143.557,17
		1.206.726,29	3.703.407,73
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.400.003,77		2.552.754,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	518.553,69		473.959,88
		2.918.557,46	3.026.714,25
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		74.928,21	58.363,83
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	114.233,51		114.786,44
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	22.795,31		17.106,94
c) Reparaturen und Instandhaltungen	3.643,80		11.972,99
d) Fahrzeugkosten	158.330,85		149.965,42
e) Werbe- und Reisekosten	56.879,40		151.116,58
f) Kosten der Warenabgabe	55.833,97		100.482,84
g) verschiedene betriebliche Kosten	3.381.728,10		2.820.307,40
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	87.513,79		24.679,80
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	64.266,22		10.247,79
		3.945.224,95	3.400.666,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		55.137,49	56.043,58
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.539.987,05	989.730,05-
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>7.019.990,97-</b>	<b>5.166.620,01-</b>
Übertrag		7.019.990,97-	5.166.620,01-

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		7.019.990,97-	5.166.620,01-
12. sonstige Steuern		2.437,50	1.943,50
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<u><u>7.022.428,47</u></u>	<u><u>5.168.563,51</u></u>

## c) Anhang

### 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die nach § 264 Abs. 1a HGB erforderlichen Angaben zur Identifikation des Unternehmens lauten wie folgt:

Firma:	Staige GmbH
Sitz:	Essen
Registergericht/HR-Nummer:	Essen/ HRB 27976

### 2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Staige GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend dazu waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- oder Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt abweichend von § 266 Abs. 1 S. 3 HGB nach den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bewertungs- und Gliederungsvorschriften wurden grundsätzlich unverändert zu denen des Vorjahres angewandt. Der Ausweis folgender Positionen der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt abweichend zum Vorjahr wie folgt:

- die im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden gesondert ausgewiesen;
- die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Fremdleistungen DFB werden unter dem Materialaufwand ausgewiesen.

### 3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten bewertet. Sofern ein entsprechender Sachverhalt vorlag, wurden sie auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern basieren auf den steuerlichen Verlustvorträgen der Gesellschaft und einer Ertragsteuerquote von 30% und wurden entsprechend den steuerlichen Planungsrechnungen der Gesellschaft vorsichtig bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### **4. Angaben zur Bilanz**

##### **4.1 Bruttoanlagenspiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

##### **4.2 Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von Euro 38.066,00 enthalten. Es handelt sich um die Kautionen für angemietete Räumlichkeiten

#### 4.3 Betrag der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2023	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 J. TEuro	größer 1 Jahr TEuro
gegenüber Kreditinstituten	544,4	544,4	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	707,9	707,9	0,0
gegenüber beteiligten Unternehmen	995,6	0,0	995,6
gegenüber Gesellschafter	195,9	0,0	195,9
sonstige Verbindlichkeiten	55,2	55,2	0,0
<b>Summe</b>	<b>2.499,0</b>	<b>1.307,5</b>	<b>1.191,5</b>

Verbindlichkeitspiegel Vorjahr:

Art der Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2022	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 J. TEuro	größer 1 Jahr TEuro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	642,8	642,8	0,0
gegenüber Gesellschafter	140,3	0,0	140,3
sonstige Verbindlichkeiten	84,4	84,4	0,0
<b>Summe</b>	<b>867,4</b>	<b>727,1</b>	<b>140,3</b>

## 5. Bestandsgefährdende Risiken

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Folgende Anhaltspunkte begründen Zweifel an der Unternehmensfortführung:

Für die Jahre ab 2024 erwartet die Geschäftsführung der Staige GmbH, in der das gesamte operative Geschäft des Staige Konzerns abgewickelt wird, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Ergebnissituation.

Um die Prognose zu erreichen, müssen sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft entsprechende Zuwächse realisiert werden. Falls die tatsächliche operative Entwicklung im Planungszeitraum deutlich hinter diesen Erwartungen zurückbleibt, hätte dies erhebliche negative, bestandgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Staige GmbH sowie des Staige Konzerns.

Der in 2024 und 2025 planmäßig erforderliche zusätzliche Finanzbedarf der Staige GmbH und des Staige Konzerns soll über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafter-Darlehen und die weitere Zurverfügungstellung einer bestehenden Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands der Staige GmbH und des Staige Konzerns erforderlich.

## 6. Sonstige Angaben

### 6.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 betrug die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer 79 (Im Vorjahr 2022: Anzahl Arbeitnehmer 98).

### 6.2 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 2.396 sonstige finanzielle Verpflichtungen, welche vollumfänglich auf Miet- und (Operating)-Leasingverhältnisse zurückzuführen sind. Die Verpflichtungen sind wie folgt aufgeteilt:

Leasing Kameras	TEuro 2.287,2
Miete, unbewegliche VG	TEuro 32,4
Gas, Strom, Wasser	TEuro 16,6
Miete, bewegliche VG	TEuro 59,7

Beginnend in 2019 werden im Rahmen von Sale and Lease Back-Verträgen Kameras zur Liquiditätsgewinnung veräußert und diese anschließend zurückgemietet. Die Verträge haben i.d.R. eine Grundlaufzeit von 32 Monaten. Es ist vorgesehen, die Kameras anschließend zurückzuerwerben. Die aufgeführten finanziellen Verpflichtungen für das Leasing der Kameras basieren auf den vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten; im Übrigen basieren die Verpflichtungen auf Jahreswerten, da sie wiederkehrenden Charakter haben.

6.3 Unterschrift der Geschäftsleitung

Essen, 13. Juni 2024

Marvin Baudewig

Jan Taube

## d) Anlagenspiegel

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 Euro	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 Euro	Abschreibung Geschäftsjahr Euro	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 Euro	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 Euro	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	122.591,92	1.200,45	123.792,37	45.820,19	24.730,00	70.550,19	53.242,18	76.771,73
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>122.591,92</b>	<b>1.200,45</b>	<b>123.792,37</b>	<b>45.820,19</b>	<b>24.730,00</b>	<b>70.550,19</b>	<b>53.242,18</b>	<b>76.771,73</b>
II. Sachanlagen								
1. technische Anlagen und Maschinen	40.830,00		40.830,00	5.195,00	7.700,00	12.895,00	27.935,00	35.635,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.314,14	22.794,21	268.108,35	131.292,14	42.498,21	173.790,35	94.318,00	114.022,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>286.144,14</b>	<b>22.794,21</b>	<b>308.938,35</b>	<b>136.487,14</b>	<b>50.198,21</b>	<b>186.685,35</b>	<b>122.253,00</b>	<b>149.657,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>408.736,06</b>	<b>23.994,66</b>	<b>432.730,72</b>	<b>182.307,33</b>	<b>74.928,21</b>	<b>257.235,54</b>	<b>175.495,18</b>	<b>226.428,73</b>